

# Seneca

## Der Selbstmord bei Seneca

**Ist Suizid aus philosophischer Sicht ein probates  
Mittel,  
sein Leben zu beenden, unter der  
Berücksichtigung der  
gegenwärtigen Aktualität des Themas?**



Quelle: siehe Abbildungsverzeichnis S.16

**Celina Balzer**

**Freiherr-vom-Stein-Schule**

**Hessisch Lichtenau**

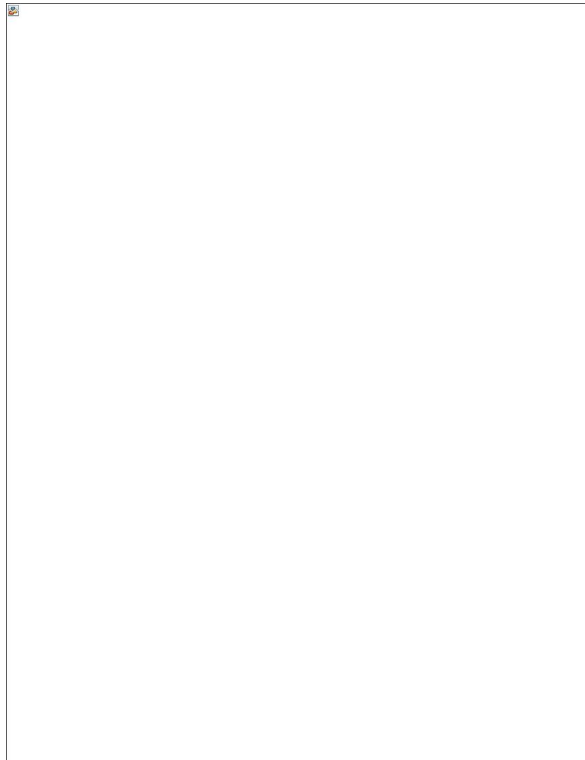
**12.03.2015**

**Fach: Latein**

**Fachlehrer: Frau Krafft**

### **Inhaltsverzeichnis**

1. Vorwort (S.3)
2. Biographie Senecas: Wer war Seneca? (S.4+5)
  - 2.1 Wie war er? :Urteile über Seneca (S.5+6)
3. Grund für den Tod Senecas (S.6)
  - 3.1 Die pisonische Verschwörung (S.6+7)
  - 3.2 Tacitus über Senecas Tod (Tacitus Annalen XV 60-64) (S.7-10)
  - 3.3 Montaigne, Essais II 35: Der Tod Senecas (Brief an seine Freunde) (S.10)
4. Wie stand Seneca zum frühen Tod?:Epistulae Morales, Brief 70 (S.10+11)
5. Wie brachte er sich um? (S.11)
6. Vergleich heute: Sterbehilfe (S.12)
  - 6.1 Was sagt das Gesetz dazu? (S.12)
  - 6.2 Sterbehilfe in Holland erlaubt! (S.13)



7. Wie ist es heute mit Selbstmord? (S.13+14)
  - 7.1 Gibt es eine Bestrafung bei gescheitertem Selbstmord? (S.14)

8. Nachwort (S.15)
9. Anhang: Literaturverzeichnis, Abbildungsverzeichnis, Internetquellen (S.16+17)
10. Erklärung (S.17)

Quelle: siehe Abbildungsverzeichnis S.16

Statue von Seneca

## **1. Vorwort**

In dieser Jahresarbeit befasse ich mich mit dem Thema „Der Selbstmord bei Seneca-Ist Suizid aus philosophischer Sicht ein probates Mittel, sein Leben zu beenden, unter der Berücksichtigung der gegenwärtigen Aktualität des Themas?“. Zu diesem Thema haben sich mir folgende Fragestellungen ergeben: Wie sind die Leute in der Antike mit Selbstmord umgegangen im Vergleich zu heute? Warum hat sich Seneca selbst umgebracht und war es sein eigener Wunsch? Ist Selbstmord eigentlich eine Straftat, oder ist es nicht so, weil man es ja aus eigenen Gründen heraus tut und die Konsequenzen kennt? Diese Fragen will ich versuchen zu beantworten und dafür befasse ich mich mit alten, lateinischen Texten und Briefen, mit dem Gesetz (Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland) und mit aktuellen Infotexten über Selbstmord (Sterbehilfe) und wie dieses Thema in der heutigen Zeit behandelt wird. Weiterhin befasse ich mich mit Seneca direkt, seiner Biographie und mit seiner Meinung dazu, ob Selbstmord eine „gute“ Option wäre, sein Leben zu beenden oder nicht. Meine Schwerpunkte in dieser Jahresarbeit lege ich auf den Vergleich von früher zu heute und besonders auf die Klärung der Frage, ob Selbstmord ein probates/gutes Mittel ist sein Leben zu beenden oder nicht. Ich grenze den Zeitraum von „früher“ ein und behandle die Zeitspanne von 4/1 v.Chr bis zum Jahre 65 n.Chr. (Von der Geburt Senecas bis zum Tod). Ich habe dieses Thema ausgewählt aus mehreren Optionen, da ich mich auch schon einmal gefragt habe, wie mit Selbstmord umgegangen wird. Ich persönlich kann mir nicht vorstellen, dass man einen gescheiterten Selbstmord bestraft, da diese Person sich im Klaren darüber war, dass sie damit ihr Leben beenden will. Auch interessiert mich an diesem Thema der Vergleich von „Früher“ zu „Heute“. Wie dachten wohl die Menschen in der Antike über Selbstmord? War es für diese Zeit normal sein Leben auf diese Art zu beenden? Ich freue mich darauf, dieses Thema zu behandeln und bin gespannt, zu welchen Ergebnissen ich wohl kommen werde.

## 2. Biographie Senecas: Wer war Seneca?

Seneca, dessen vollständiger Name Lucius Annaeus Seneca ist, war ein römischer Philosoph, Naturforscher, Politiker und als Stoiker einer der meist gelesenen Schriftsteller seiner Zeit. Er wurde um 4/1 v.Chr. in der südspanischen Stadt Corduba geboren, welche zu der römischen Provinz Hispanien zählte. Seine Eltern waren Seneca der Ältere und seine Frau Helvia. Im Jahre 14 n.Chr. stirbt Kaiser Augustus und Tiberius tritt seine Nachfolge an. Währenddessen (13-19 n.Chr.) betreibt Seneca philosophische Studien in Rom. In den Jahren 25-32 n.Chr. unternimmt Seneca eine Reise durch Ägypten. Anschließend, in den Jahren 34 und 35 n.Chr., ist Seneca Steuereintreiber (Quaestor). Nach dem Tod des Tiberius um 39/40 n.Chr. und der Machtergreifung Caligulas durch politische Intrigen entsteht die „Trostschrift an Marcia“, in welcher Seneca Kritik äußert. Daraufhin bedroht Caligula Seneca mit dem Tod. Im Jahre 41 n.Chr. wird Caligula ermordet und Kaiser Claudius tritt die Regierung an. Von 41-49 n.Chr. finden Intrigen am Kaiserhof statt, Seneca wird nach Korsika verbannt und es entstehen seine Werke „Trostschrift an Helvia“, „Trostschrift an Polybius“ und „De ira“ (Über die Wut). 49 n.Chr. heiratet Kaiser Claudius nach dem Tod seiner Frau erneut. Er vermählt sich mit Agrippina, Seneca wird rehabilitiert und wird zum Erzieher und Lehrer von Agrippinas Sohn Nero aus erster Ehe. Im Jahre 50 n.Chr. adoptiert Kaiser Claudius Nero und Seneca wird zum Praetor (zweit höchstes Amt in der römischen Republik nach dem Kaiser und dem Konsul). Später, im Jahre 53 n.Chr. heiratet Nero Claudius' Tochter Octavia. Ein Jahr später (54 n.Chr.) vergiftet Agrippina ihren Mann, Nero wird Kaiser und Seneca verfasst die „Apocolocyntosis“, welche eine Satire über die Vergöttlichung von Kaiser Claudius ist. Im Jahre 56 n.Chr. entsteht die Schrift „De Clementia“ (Über die Güte), Seneca wird Konsul und führt zusammen mit Burrus die Regierungsgeschäfte. Zwei Jahre später (58 n.Chr.) äußert Suillius Vorwürfe gegenüber Seneca, Senecas Werk „De vita beata“ entsteht und im darauf folgenden Jahr lässt Nero seine Mutter ermorden. Im Jahre 62 n.Chr. stirbt Burrus. Da der Nachfolger starken Einfluss auf Nero ausübt bietet Seneca seinen Rücktritt von dem Amt des Konsul an. In den Jahren 62-65 n.Chr. zieht sich Seneca zurück und ist philosophisch tätig. Seine

Werke „De otio“ (Über die Muße), „Naturales Quaestiones“ (Naturwissenschaftliche Untersuchungen) sowie die 124 moralischen Briefe („Epistulae Morales“) an Lucilius (Senecas imaginärer Freund, dem er seine an der Philosophie der Stoa ausgerichtete Gedanken anvertraut) entstehen. Währenddessen (im Jahre 64 n.Chr.) findet der Brand Roms statt, welchen Nero den Christen zur Last legt. Ein Jahr später (65 n.Chr.) wird die pisonische Verschwörung gegen Nero aufgedeckt. Auch Seneca wird beschuldigt und zum Selbstmord gezwungen. Die Todesart steht Seneca frei. Er entscheidet sich für das Öffnen der Pulsadern, doch als dies scheiterte und auch ein Gifttrank nicht wirkte schleppen die Soldaten ihn in ein Dampfbad und lassen ihn dort ersticken. Drei Jahre später stirbt auch Nero und die julisch-claudische Dynastie endet.

Quelle: [www.dibb.de/seneca-roemische-stoa.php](http://www.dibb.de/seneca-roemische-stoa.php) ; [www.prolatein.de/Seneca.html](http://www.prolatein.de/Seneca.html)

## 2.1 Wie war er? : Urteile über Seneca

Hier werde ich nun ein paar unterschiedliche Zitate mit Urteilen über Seneca analysieren:

1. Zitat: „Solange er am höfischen und politischen Leben teilnahm, hatte er auch die Moral, nicht nur die stoische, an den Nagel gehängt oder doch nur mit den Lippen bekannt, und auf dem Totenbett posierte er, wie er es in seinen Schriften immer getan hat (U.v. Wilamowitz-Moellendorf: Der Glaube der Hellenen II, Wiss. Buchgesellschaft, Darmstadt 1955, S. 439).“

Wilamowitz-Moellendorf macht hier ganz klar seine Meinung deutlich. Er ist der Auffassung, dass Seneca sich während dem Leben auf dem Kaiserhof anders verhalten hat als vorher. Auch beschreibt er, dass Seneca erst als er die Aufforderung zum Selbstmord bekam sich wieder „posiert“ hat, wie er es in seinen Schriften immer getan hat. (Leben am Kaiserhof: wenig Kritik von Seneca).

2. Zitat: „Es ist leicht, über Seneca den Stab zu brechen und ihn einen Mann der Halbheiten oder gar einen Heuchler zu schelten. Schwerer ist es, ihm nach den widerstreitenden Tendenzen seines Inneren und ihrer Verwurzelung in seiner Zeit gerecht zu werden...Aber seine Glanzzeit hat er jedenfalls genützt, um Großes zum Segen der Menschheit zu vollbringen. Das ehrliche Wollen darf ihm niemand absprechen (M. Pohlenz: Die Stoa, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1948 (1970),S. 327).“

Pohlenz bezeichnet Seneca hier als einen Heuchler. Dies zeigt, dass Seneca nicht immer gerecht war und sich auch nicht immer moralisch Verhalten hat. Trotzdem meint Pohlenz, dass man Seneca dafür ehren sollte, dass er Großes zum Segen der Menschheit beigetragen hat und dass man ihm das ehrliche Wollen nicht absprechen darf. Auch meint Pohlenz, dass es schwer ist Seneca gerecht zu werden im Hinblick auf seine inneren Konflikte und dessen Bezug zu der damaligen Zeit.

3. Zitat: „Darüber hinaus stellt in unseren Augen nicht der Mensch Seneca das eigentliche Problem dar, sondern eher vielleicht der Politiker und Staatsmann, der sich in einer nun wirklich verkommenen und gewissenlosen Gesellschaft zu behaupten hatte, aus dieser Umgebung heraus zu wirken sich verpflichtet fühlte und auch segensreich gewirkt hat...Dabei hat Seneca, im Gegensatz etwa zu Cicero, in seinen Schriften nie mit seiner Stellung geprunkt (H. Krefeld: Senecas Briefe an Lucilius im Unterricht, Der altsprachliche Unterricht V 3, 1962, S. 87).“

Krefeld „verteidigt“ hier nun Seneca. Er ist der Meinung, dass Seneca selbst kein Problem darstellte, doch dass ihm seine Aufgabe als Politiker und Staatsmann etwas zu schaffen machte. Außerdem ist Krefeld der Auffassung, dass man Seneca gutheißen müsse, dass er anders als Cicero nie mit seiner Stellung angegeben hat.

Zusammengefasst kann man nun sagen, dass die meisten Leute einen eher guten Eindruck von Seneca als Person haben, doch dass sie der Auffassung sind, dass Senecas Verhalten von seiner Aufgabe als Politiker und Staatsmann negativ beeinflusst wurde.

Quelle: L. Annaeus Seneca, Epistulae Morales ad Lucilium, Altsprachliche Texte Klett S.7+8

### **3. Grund für den Tod Senecas**

Warum musste sich Seneca selbst umbringen? Bekannt ist aus seiner Biographie, dass Nero ihn aufgrund der Pisonischen Verschwörung zum Selbstmord verurteilt hat. Doch was genau ist die Pisonische Verschwörung und was sagen Tacitus und ein alter Brief von Seneca an seine Freunde über Senecas Tod?

#### **3.1 Die Pisonische Verschwörung**

Sie war der Versuch der Anhänger des Senats den als Tyrann empfundenen Kaiser Nero zu töten um einen geeigneten Nachfolger zu finden. Nach der Ermordung seiner Mutter Agrippina, welche in den Reihen des Senats sehr geliebt wurde, meinte Nero seinen

Traum vom Künstlerdasein ausleben zu müssen. Seneca und Burrus förderten als Berater des Kaisers einige seiner „Hobbys“. Als Burrus jedoch starb und Seneca sich zurückzog endete die Zurückhaltung. Tigellinus, der neue Konsul, unterstützte ohne Rücksicht auf jegliche Konventionen alle Leidenschaften des Kaisers, was dem Senat nicht passte. Der Senat war empört, da dies ein Verstoß gegen althergebrachte Traditionen war. Aufgrund des immer schlimmer werdenden Verhalten des Kaisers entschied sich der Senat dazu, den Tyrann loszuwerden. Geplant wurde der Anschlag auf die ersonnenen Festspiele (Ludi Ceriales) im April des Jahres 65 n.Chr., da der Senat dort mit weiteren Verhöhnungen der alten Traditionen rechnete. Als Nachfolger Neros wurde Gaius Calpurnius Piso gewählt. Die eigentliche Tat sollte ähnlich vonstattengehen wie die Ermordung Caesars: Nero würde seinen neuen Palast, die „Domus Aurea“ verlassen um die Rennen zu sehen. Hier sollte dann Lateranus, welcher für seine Körperkraft bekannt war, einschreiten. Er sollte Nero als Bittsteller zu Füßen fallen um ihn dann festzuhalten. Die anderen Attentäter des Senats würden dann den Kaiser ermorden. Piso sollte dann zusammen mit der Tochter des verstorbenen Kaiser Claudius (Claudia Antonia) auf Lucius Faenius Rufus warten, welcher Piso zum Lager der Prätorianer bringen sollte, wo er dann zum neuen Kaiser (Princeps) ausgerufen würde. Dazu kam es jedoch nicht! Aufgrund unzureichender Geheimhaltung der Verschwörung scheiterte der Plan Kaiser Nero zu ermorden. Der Freigelassene des Senator Flavius Scaevinus, „Milichus“, wurde neugierig aufgrund des seltsamen Verhaltens seines Herren. Als er dann einige Informationen entdeckt hatte, wurde er von seiner Frau dazu überredet, diese Neuigkeiten doch gewinnbringend bei Hofe vorzutragen. Erst wurden die beiden Verdächtigen Natalis und Scaevinus gefangengenommen (Milichus hat beobachtet, wie Scaevinus mit Pisos engstem Vertrauten Natalis konferiert hatte). Diese hielten dem Anblick der Folterinstrumente nicht Stand und nannten die Namen der tatsächlichen Verschwörer (möglicherweise aber auch die Namen unbeteiligter Personen). Dabei fiel auch Senecas Name.

Quelle: [www.hellenica.de/Rom/Geschichte/PionischeVerschwoerung.html](http://www.hellenica.de/Rom/Geschichte/PionischeVerschwoerung.html)

### **3.2 Tacitus über Senecas Tod (Tacitus Annalen XV 60-64)**

„Seneca wurde getötet!“, diese Behauptung äußert Tacitus in seiner Schrift „Tacitus, Annalen XV 60“ („Sequitur caedes Annaei Senecae“ : „Weiter wurde Annaeus Seneca getötet.“). Auch berichtet er, dass Nero glücklich darüber gewesen sei, dass Seneca zu den Verrätern gezählt wurde („laetissima principi“, Text 60 Z.1: „Der Princeps war glücklich,...“). Doch warum war dies so? Tacitus beschreibt, dass Nero jetzt mit dem

Schwert verwirklichen könne, was mit Gift nicht geklappt hatte („...sed ut ferro grassaretur, quando venenum non posserat.“, Text 60 Z.2+3: „...sondern weil er jetzt verwirklichen konnte, was durch Gift nicht hatte gelingen wollen.“). Diese Äußerung lässt vermuten, dass Nero bereits versucht hatte Seneca zu ermorden. Weiter berichtet Tacitus, dass Natalis der Einzige gewesen sei, welcher gegen Seneca ausgesagt habe („Natalis et hactenus prompsit, missum se ad aegrotum Senecam,...“,Text 60 Z.3+4: „Natalis war nämlich der Einzige, der gegen ihn zeugte,...“). Danach habe Nero den Tribun Gavius Silvanus zu Seneca schicken lassen um zu fragen, ob dieser die Aussage des Natalis und seine Antwort darauf als richtig anerkenne (Text 60 Z.8-10, „Haec ferre Gavius Silvanus tribunus praetoriae cohortis, et an dicta Natalis suaque responsa nosceret, percunctari Senecam iubetur.“: „Nun befahl Nero dem Tribunen einer Prätorianerkohorte Gavius Silvanus, sich zu Seneca zu begeben und anzufragen, ob er die Aussage des Natalis und seine Antwort darauf als richtig anerkenne.“) Daraufhin habe Seneca geantwortet, dass Natalis gewiss bei ihm gewesen sei um ihm im Namen Pisos Vorwürfe zu machen, dass er ihn nicht vorgelassen habe (Text 61 Z.1-4, „Seneca missum ad se Natalem...“). Auch soll Seneca laut Tacitus erwähnt haben, dass Nero wissen solle, dass es nicht Senecas Art sei das Leben eines anderen höher zu stellen als seines und ebenso wenig das Schmeicheleien sagen (Text 61 Z.5+5, „idque nulli magis gnarum quam Neroni...“: „was niemand besser wisse als Nero...“). Anschließend habe der Tribun bei dem Kaiser und seinem engsten Rat Bericht erstattet und als Gavius Silvanus erzählt habe, dass er keine Anzeichen von Angst bei Seneca bemerkt hatte, weder einen ernsten Ton in seiner Rede, noch einen betroffenen Gesichtsausdruck, da habe der Kaiser diesem befohlen umzukehren und Seneca seinen Tod anzusagen (Text 61 Z.7-11, „ubi...iubetur“). Laut dem Bericht des Fabius Rufus sei Silvanus jedoch nicht direkt zu Seneca gegangen, sondern erst zu dem Präfekten Faenius, um ihm vom Befehl des Kaisers zu erzählen und Rat zu suchen, ob er gehorchen sollte (schließlich gehörte Silvanus auch zu den Verrätern). Faenius habe ihm jedoch davon abgeraten es nicht zu tun, da das Schicksal nun einmal wolle, dass sie alle Feiglinge waren. Als es dann soweit war, habe Silvanus jedoch einen Centurio zu Seneca hineingeschickt. (Vermutlich brachte Silvanus es nicht über sich Seneca den Befehl persönlich zu überbringen.) (Text 61 Z.11-18, „tradit...denuntiare“). Nach der Überbringung des Befehls soll Seneca in aller Ruhe sein Testament verlangt haben. (Seneca saß gerade mit seiner Gattin und ein paar Freunden am Tisch.) Da der Centurio jedoch verbot es ihm zu geben, soll Seneca sich zu seinen Freunden gewandt und gesagt haben, da es ihm nicht erlaubt sei sich für ihre Freundschaft dankbar zu zeigen, könne er ihnen nur das Einzige, aber auch



wertvollste, was er besitzte hinterlassen: Das Bild seines Lebens. Er meinte, wenn sie dieses im Gedächtnis behielten, würden sie den Ruf echter Tugend ernten. Auch soll Seneca laut Tacitus versucht haben die Tränen seiner Freunde zu trocknen indem er ihnen im ernstesten Ton gesagt hat, dass jeder wisse dass Nero grausam sei und dass klar wäre, dass, nachdem er seine Mutter und seine Geschwister ermordet habe, dieser nun auch seinen Erzieher und Lehrer umbringen müsse (Text 62 Z.1-11, „Ille interritus...necem adiceret.“). In Text 63 berichtet Tacitus, dass Seneca ähnlich wie in Text 62 beschrieben zu der Öffentlichkeit gesprochen habe. Er soll eine weichere Stimmung bekommen haben als er dann seine Frau umarmte (vermutlich wurde ihm klar, welchem Schicksal er sie aussetzen würde). Auch beschreibt Tacitus, dass sich Senecas Frau ebenfalls dazu entschlossen habe zu sterben. Senecas Reaktion darauf war laut Tacitus folgendermaßen: Text 63 Z.6-10, „Tum Seneca gloriae eius non adversus, simul timore, ne sibi unice dilectam ad iniuras relinqueret, ‘vitae’ inquit ‘delenimenta monstraveram tibi, tu mortis decus mavis: non invidebo exemplo. sit huius tam fortis exitus constantia penes utrosque par, claritudinis plus in tuo fine.’: „Seneca wollte ihrem großartigen Entschluss nicht in den Weg treten, fürchtete auch, seine einzig Geliebte in einem Leben voll Kränkungen zurückzulassen und sagte deshalb: ‘Ich habe dich auf die Tröstungen des Lebens hingewiesen; du wählst einen ehrenvollen Tod. Ich will deinem heldenhaften Entschluss nicht im Wege stehen. Die Festigkeit, mit der wir so aus dem Leben scheiden, mag bei uns beiden gleich sein: der Ruhm ist bei dir höher.’“ Aus den Formulierungen heraus, welche Seneca benutzt, wie „ehrvoller Tod“, dass seine Frau mit der Entscheidung zum Selbstmord einen „großartigen Entschluss“ getroffen habe und dass ihr Entschluss „heldenhaft“ sei, lässt sich vermuten, dass Seneca den Selbstmord als überhaupt nichts schlimmes ansieht und dass er die Leute ehrt, die Selbstmord begehen, da er Selbstmord als eine ehrenvolle, sogar heldenhafte Option sieht um sein Leben zu beenden. Sowohl Seneca als auch seine Frau sollen sich laut Tacitus mit einem Schnitt die Pulsadern geöffnet haben und da Senecas Blut zu langsam aus dem alten, schlecht genährten Körper geflossen sei soll sich Seneca auch die Adern an den Beinen und Kniekehlen aufgerissen haben (Text 63 Z.11-13, „Post quae eodem ictu brachia ferro exsolvunt. Seneca, quoniam senile corpus et parco victu tenuatum lenta effugia sanguini praebebat, crurum quoque et poplitum venas abrumpit;...“: „Hierauf öffneten sie sich mit einem Schnitt die Pulsadern, und weil bei Seneca das Blut allzu langsam aus dem greisen, schlecht genährten Körper floß, riss er sich auch die Adern an den Beinen und Kniekehlen auf.“). Auch soll Seneca seine Frau in ein anderes Zimmer geschickt haben, da er mit seinem Anblick unter Schmerzen seiner Frau nicht

den Mut nehmen wollte und Tacitus berichtet, dass Seneca auch im letzten Moment noch im Besitz seiner Redegabe war: er ließ Schreiber kommen und diktierte ihnen eine längere Rede, die wörtlich veröffentlicht wurde (Text 63 Z.13-18, „saevisque cruciatibus defessus...verbis invertere supersedeo.“: „Die furchtbaren Schmerzen drohten ihm die Kraft zu rauben; er wollte aber durch seine Leiden nicht den Mut seiner Gattin brechen und durch den Anblick der ihrigen nicht die Fassung verlieren. Er bat sie daher, sich in ein anderes Zimmer zu begeben. Noch im letzten Augenblicke blieb er im Besitz seiner Redegabe. Er ließ Schreiber kommen und diktierte ihnen eine längere Rede, die wörtlich veröffentlicht ist, weshalb ich davon absehe, sie hier mit anderen Worten wiederzugeben.“). In Text 64 schreibt Tacitus, dass Nero keine allzu große Unzufriedenheit über seine Grausamkeit haben wollte und dass er daher Senecas Gattin nicht sterben ließ (ihre Sklaven und Freigelassenen verbanden ihr die Arme und stillten das Blut). Auch soll Nero es so dargelegt haben, als habe Senecas Gattin nur solange gemeinsam mit Seneca sterben wollen, wie sie keine Begnadigung vom Kaiser bekommen hatte (genauer ist Tacitus aber auch nicht bekannt). Tacitus beschreibt, dass Senecas Gattin noch ein paar Jahre weiterlebte, so bleich, dass man genau sehen konnte dass sie viel Blut verloren hatte. Bei Seneca soll der Tod immer noch nicht eingetreten sein und deshalb soll er seinen langjährig treuen Freund und Arzt, Statius Annaeus, darum geboten haben, ihm das Gift zu besorgen, welches die zum Tode verurteilten in Athen trinken müssen. Das Gift wirkte laut Tacitus jedoch auch nicht, da Senecas Körper schon kalt war und so das Gift seine Wirkung nicht ausüben konnte und daraufhin brachten man ihn in ein Dampfbad, wo er dann ertickt sein soll. Auf Senecas Wunsch von früher hin soll die Leiche ohne Begräbnisfeier verbrannt worden seien.

Quelle: Diesterweg, *Philosophandum est*, S.82-87

### **3.3 Montaigne, Essais II 35: Der Tod Senecas (Brief an seine Freunde)**

In dem Brief an seine Freunde schreibt er, dass er ihnen das Bild seines Lebens und seines Verhaltens hinterlässt, wenn er ihnen schon nichts anderes hinterlassen darf. Auch weist er noch einmal darauf hin, dass Neros Grausamkeit in diesem Falle schon zu erwarten gewesen sei. Er sagt, er nehme den Tod nicht nur ohne Schmerz, sondern mit Heiterkeit an. Auch bittet er seine Freunde, seinen Tod nicht mit Tränen zu entehren, sondern eher den Rest ihres Lebens einer ehrenvollen Beschäftigung nachzugehen. Weiter teilt Seneca seinen Freunden auch mit, dass seine Gattin mit ihm sterben will, dass die erste Todesart nicht gewirkt hat und wie er weiter vorgegangen ist. Im Groben und Ganzen wird hier noch einmal zusammengefasst, was bei Tacitus schon erzählt

wurde.

#### **4. Wie stand Seneca zum frühen Tod? Epistulae Morales, Brief 70**

In diesem Brief schreibt Seneca seinem imaginären Freund Lucilius seine Meinung über den Freiwilligen Tod. In Zeile 23 bis 29 redet er davon, dass man das Leben nicht festhalten sollte. Auch redet er davon, dass ein Philosoph nur so lange lebe, wie es die sittliche Pflicht verlange und nicht solange er kann. Er würde immer Ausschau halten, wo, mit wem und wie er leben und wirken solle und er würde sein Sinnen und Trachten immer auf die Art des Lebens richten und niemals auf die Länge. Auch meint Seneca, dass ein Philosoph sein Leben beenden würde, sobald ihm zu viel entgegentritt, was ihn belastet und was die Seelenruhe stört. Ein Philosoph würde sich nicht davor fürchten wie vor einem großen Verlust. Laut Seneca ist das einzig Wichtige, ob man anständig oder schäbig stirbt, ob früher oder später sei egal. Als empörend empfindet Seneca, wenn ein zum Tode verurteilter Selbstmord begeht und demjenigen vorgreift, der ihn umbringen will. Als moralisches Beispiel nennt Seneca Sokrates, welcher im Gefängnis gesessen und auf seinen Tod gewartet hat. Er meint, man müsse sich an diesem ein Beispiel nehmen, da er seinen Freunden einen Sokrates geschenkt hat von dem sie bis zum Ende im Umgang Genuss und Vorteil hatten. Als anderes Beispiel nennt er Drusus Libo, welcher Selbstmord begangen hat. Diesen empfindet Seneca ebenso als ehrenvollen Mann an dem man sich ein Beispiel nehmen sollte, da dieser nicht auf den Wunsch anderer hin noch 3 Tage länger gelebt hat (er war krank), sondern selbst seinem Leben ein Ende gesetzt hat. Man soll sein Leben so beenden wie man selbst will. „Der beste Tod ist der, der uns gefällt“, diese Aussage trifft Seneca in seinem Brief an Lucilius. Er ist der Meinung, dass jeder das Recht hat sein Leben so zu beenden wie er will. Zum Schluss sagt Seneca, dass es Unrecht ist durch Raub zu leben, dass durch Raub zu sterben jedoch das Schönste ist, was es gibt. Diese Aussage unterstützt nochmal seine Meinung, dass man nicht all zu sehr an seinem Leben hängen sollte.

Quelle: rowohlts klassiker, Seneca Briefe an Lucilius, Gesamtausgabe I Rom unter Nero

#### **5. Wie brachte er sich um?**

Hier kann man nur noch einmal zusammenfassen, was in den alten Texten von Tacitus beschrieben war und was in Senecas Biographie stand. Seneca wurde von Nero zum Tode verurteilt. Die Todesart stand ihm frei. Als erstes versuchte er es damit, sich die Pulsadern aufzuschneiden (seine Frau ebenfalls). Da ihm das jedoch nicht ganz gelang musste er sich etwas anderes überlegen. Daraufhin bat er einen langjährig guten Freund

von ihm namens Statius Annaeus, welcher Arzt war, ihm doch das Gift zu besorgen, welches die zum Tode Verurteilten in Athen trinken müssen. Da Senecas Körper jedoch schon ziemlich „blutleer“ war, konnte das Gift nicht wirken und somit konnte er auch damit seinem Leben kein Ende bereiten. Letztendlich brachten ihn die Soldaten in ein Dampfbad, wo er dann erstickte.

## **6. Vergleich Heute: Sterbehilfe**

Im Vergleich zum Selbstmord in der Antike kann man die Sterbehilfe und die Debatte darum von Heute nehmen. In Deutschland ist man sich immer noch nicht sicher. Sollte man die Sterbehilfe einführen oder nicht? Ist das nicht wider der Natur? Kann man einfach so über das Leben und Sterben entscheiden? Als allererstes interessiert mich, was das Gesetz zum Thema Sterbehilfe sagt:

### **6.1 Was sagt das Gesetz dazu?**

In Deutschland ist die „aktive Sterbehilfe“ verboten! Eine Tötung auf Wunsch hin, so wie sie hier beschrieben wird, kann mit bis zu 5 Jahren Haft bestraft werden, auch wenn der Mensch der sterben wollte nachweisbar versichert hat, dass er sterben wollte:

#### StGB §216 (Tötung auf Verlangen)

- (1) Ist jemand durch das ausdrückliche und ernstliche Verlangen des Getöteten zur Tötung bestimmt worden, so ist auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren zu erkennen.
- (2) Der Versuch ist strafbar.

Die „passive Sterbehilfe“ ist der Abbruch von lebenserhaltenden Maßnahmen. Sie ist in Deutschland nur dann zulässig, wenn der Patient bereits im Sterben liegt oder eine „Patientenverfügung“ hat. Eine so genannte Patientenverfügung ist da für den Fall, dass ein Mensch nicht mehr in der Lage ist Wünsche für eine Behandlung zu äußern (z.B. Hirntod). In einer solchen „Willenserklärung“ kann zum Beispiel untersagt werden künstliche Beatmung oder Ernährung weiterzuführen. (In Deutschland haben mehrere Millionen Menschen eine Patientenverfügung verfasst). Sollte es jedoch Zweifel geben, sei es über den Zustand des Patienten oder über dessen „Wunsch“ zu sterben, so sind die Ärzte dazu verpflichtet für das Leben zu entscheiden. Die „Indirekte Sterbehilfe“ ist nicht strafbar, wenn es der Wille des Patienten ist. Sie ist zum Beispiel, wenn starke Schmerzmittel verabreicht werden, welche das Leben verkürzen können, da sie angegriffene Organe schädigen. Auch die „Beihilfe zum Suizid“ ist grundsätzlich nicht

strafbar. Sie ist zum Beispiel die Bereitstellung einer tödlichen Dosis (wenn ein Apotheker zum Beispiel einem Kunde eine tödliche Dosis an Schlafmittel bereitstellt). Ein anwesender Sterbehelfer wäre jedoch zur Rettung des Patienten verpflichtet und würde sich strafbar machen, wenn er dem Sterbenden nicht hilft, da dies unterlassene Hilfeleistung wäre.

## **6.2 Sterbehilfe in Holland erlaubt!**

In Holland ist ein anderes Wort für Sterbehilfe „Euthanasie“ („schöner Tod“). Holland war das 1. Land der Welt, in welchem die „aktive Sterbehilfe“ erlaubt wurde. Doch was bedeutet „aktive Sterbehilfe“ in Holland? Es bedeutet, dass Ärzte schwer kranke Menschen töten dürfen. Diese Menschen müssen vorher lediglich gesagt haben, dass sie sterben wollen. Auch steht die Sterbehilfe in einem besonderen Gesetz. Dieses Gesetz besagt, dass es jedem Bürger von Holland erlaubt ist selbst zu bestimmen, wann er sterben möchte. Auch erlaubt es die „passive Sterbehilfe“. Die „passive Sterbehilfe“ ist in Holland, wenn Ärzte aufhören die schwer kranken Menschen richtig zu versorgen (Beispiel: Maschinen abstellen). Außer der Erlaubnis der Sterbehilfe durch das Gesetz gibt es jedoch zu diesem Thema noch Regeln, die eingehalten werden müssen:

- \*Der kranke Mensch muss mindestens 18 Jahre alt sein
- \*Der kranke Mensch darf keine geistige Behinderung haben
- \*Der kranke Mensch muss vorher anderen Personen deutlich gesagt haben, dass er sterben will (Leute im Koma dürfen nicht getötet werden, wenn sie nicht vorher den Wunsch äußern konnten)
- \*Der Mensch muss sehr schwer krank sein, so sehr, dass er „unerträglich“ leidet
- \*Der Mensch muss so krank sein, dass man glaubt, dass er kein „gutes Leben“ mehr hat
- \*Der Mensch muss vorher mit dem Hausarzt gesprochen haben, außerdem muss er sich gut überlegt haben, ob er sterben will
- \*Der Mensch muss auch mit einem 2. Arzt gesprochen haben
- \*Beide Ärzte müssen dann einen Bericht schreiben in dem unter anderem stehen muss, warum der Mensch sterben will. Dieser Bericht wird dann von einer besonderen Gruppe gelesen, welche dann entscheidet, ob der Patient die Erlaubnis zur Sterbehilfe bekommt oder nicht (ob der Arzt den Mensch „töten“ darf oder nicht).

## **7. Wie ist es Heute mit Selbstmord?**

<b>Jahr</b>	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>	<b>gesamt</b>
-------------	-----------------	-----------------	---------------

<b>1955</b>	6.191	3.486	9.677
<b>1960</b>	6.640	3.577	10.217
<b>1965</b>	7.499	4.280	11.779
<b>1970</b>	8.230	4.816	13.046
<b>1975</b>	11.731	7.267	18.998
<b>1980</b>	8.332	4.536	12.868
<b>1985</b>	8.576	4.040	12.616
<b>1990</b>	6.853	3.142	9.995
<b>1991</b>	13.458	4.354	14.010
<b>1992</b>	9.326	4.132	13.458
<b>1993</b>	12.690	3.730	12.690
<b>1994</b>	9.130	3.588	12.718
<b>1995</b>	9.222	3.666	12.888
<b>1996</b>	8,728	3.497	12.225
<b>1997</b>	8.835	3.412	12.256
<b>1998</b>	8.579	3.069	11.648
<b>1999</b>	8.080	3.077	11.157
<b>2000</b>	5.850	5.215	11.065
<b>2001</b>	8.188	2.968	11.156
<b>2002</b>	8.106	3.057	11.163
<b>2003</b>	8.179	2.971	11.150
<b>2004</b>	7.939	2.794	10.733
<b>2005</b>	7.523	2.737	10.260
<b>2006</b>	7.725	2.540	10.265
<b>2007</b>	7.009	2.393	9.402
<b>2008</b>	7.039	2.412	9.451
<b>2009</b>	7.229	2.388	9.617
<b>2010</b>	7.465	2.556	10.021

Quelle: siehe Abbildungsverzeichnis S.16

Dies ist die Anzahl der Selbstmorde für den Zeitraum von 1955-2010 in Deutschland, welche durch das statistische Bundesamt ermittelt wurde. Sie zeigt, dass immer noch einige Menschen dazu neigen ihr Leben früher zu beenden, so wie in der Zeit von Seneca. Das Thema Selbstmord spielt selbst in unserer Gesellschaft noch eine Rolle.

## **7.1 Gibt es eine Bestrafung bei gescheitertem Selbstmord?**

Zu einer Bestrafung konnte ich leider nichts finden. Trotzdem habe ich herausgefunden, dass jährlich rund 250.000 Patienten wegen Suizidhandlung ins Krankenhaus eingewiesen werden. Diese „Selbstmordgefährdeten“ werden nur mit besonderer Vorsicht behandelt, doch zu einer Bestrafung ist nichts bekannt.

## **8. Nachwort**

Zusammengefasst kann man nun sagen: Seneca hat sich selbst umgebracht, jedoch auf Befehl hin und nicht aus eigenem Willen ; Seneca war nie gänzlich abgeneigt von Selbstmord und aus seiner rein philosophischen Sicht heraus ist Selbstmord auch ein probates Mittel sein Leben zu beenden. Auch sind die Leute in der Antike etwas anders mit Selbstmord umgegangen. Heutzutage wird jemand, der Selbstmord begehen will, als verrückt gesehen oder man sucht den Grund dafür in der Psyche dieses Menschen. „Früher“, also zu der Zeit Senecas, haben sich manche Menschen auch einfach so dazu entschieden ihr Leben früher zu beenden und das wurde als völlig normal gesehen. Es gab höchstens hier und da mal ein paar Lästereien über die Person, die Selbstmord begangen hat. Die Frage, ob Selbstmord eine Straftat ist, hat sich für mich leider immer noch nicht beantwortet. Ich weiß nun zwar, dass Selbstmord in den Augen Deutschlands nicht gut ist, trotzdem wird ein gescheiterter Selbstmord nicht bestraft! Aus philosophischer Sicht (der Sicht Senecas, welcher Philosoph war) ist Selbstmord ein probates Mittel, sein Leben zu beenden, doch „Heute“ wird Selbstmord als ein schlechter Ausweg aus eigenen Problemen beschrieben und Menschen, die Selbstmord begehen wollen, werden in Psychiatrien eingewiesen. Meiner Meinung nach sollte zumindest in Deutschland eine klare Regelung gefunden werden, wie mit Selbstmord und den sogenannten „Suizidgefährdeten“ umgegangen werden sollte (man sollte Gesetze dafür festlegen, welche die mit diesem Thema verbundenen offenen Fragen klären).

## 9. Anhang: Literaturverzeichnis

1. L. Annaeus Seneca Epistulae Morales ad Lucilium- Altsprachliche Texte, Klett (S.7+8)
2. Philosophandum est; Seneca ad Lucilium-Selbstzeugnisse eines philosophischen Lebens, Diesterweg (Modelle für den altsprachlichen Unterricht) (S.82-87)
3. Seneca Briefe an Lucilius, Gesamtausgabe I Rom unter Nero, rowohlts klassiker (S.169-174)

## Abbildungsverzeichnis

1. Gemälde von Senecas Tod (Seite 1): (entnommen am 27.03.15)  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:La\\_mort\\_de\\_seneque.jpg](http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:La_mort_de_seneque.jpg)
2. Bild von Statue Seneca (Seite 2): (entnommen am 14.02.15)  
[http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.kinderzeitmaschine.de%2Fuploads%2Ftx\\_sgkzm%2Fseneca\\_statue.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.kinderzeitmaschine.de%2Fantike%2Flucys-wissensbox%2Fkategorie%2Fberuehmte-roemer-von-cicero-horaz-und-livia%2Ffrage%2Fseneca-erzieher-von-nero.html%3Fut1%3D8%26ht%3D3&h=500&w=376&tbnid=\\_SfDDpOuoPgMfM%3A&zoom=1&docid=OUpUH87OxA5mlM&ei=ONIQVdPzMaGeygOxx4HwAg&tbnid=isch&iact=rc&uact=3&dur=183&page=1&start=0&ndsp=16&ved=0CE4QrQMwCA](http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.kinderzeitmaschine.de%2Fuploads%2Ftx_sgkzm%2Fseneca_statue.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.kinderzeitmaschine.de%2Fantike%2Flucys-wissensbox%2Fkategorie%2Fberuehmte-roemer-von-cicero-horaz-und-livia%2Ffrage%2Fseneca-erzieher-von-nero.html%3Fut1%3D8%26ht%3D3&h=500&w=376&tbnid=_SfDDpOuoPgMfM%3A&zoom=1&docid=OUpUH87OxA5mlM&ei=ONIQVdPzMaGeygOxx4HwAg&tbnid=isch&iact=rc&uact=3&dur=183&page=1&start=0&ndsp=16&ved=0CE4QrQMwCA)
3. Selbstmordrate in Deutschland (Seite 13 und 14): (entnommen am 11.04.15)  
[www.theologische-links.de/downloads/tabellen/selbstmorde\\_deutschland.html](http://www.theologische-links.de/downloads/tabellen/selbstmorde_deutschland.html)

## Internetquellen:

1. [www.dibb.de/seneca-roemische-stoa.php](http://www.dibb.de/seneca-roemische-stoa.php) (Biographie Senecas) (S.4) (27.10.14)



2. [www.prolatein.de/Seneca.html](http://www.prolatein.de/Seneca.html) (Biographie Senecas) (S.4) (27.10.14)
3. [www.hellenica.de/Rom/Geschichte/PisonischeVerschwoerung.html](http://www.hellenica.de/Rom/Geschichte/PisonischeVerschwoerung.html) (Pisonische Verschwörung) (S.6+7) (01.04.15)
4. [www.reinerjungnitsch.de/sterbehilfe-gesetz\\_1\\_.pdf](http://www.reinerjungnitsch.de/sterbehilfe-gesetz_1_.pdf) (Sterbehilfe: Was sagt das Gesetz?) (S.11) (07.04.15)
5. [www.1000fragen.de/hintergruende/dossiers/dossier.php?did=7&simple=y&pn=1](http://www.1000fragen.de/hintergruende/dossiers/dossier.php?did=7&simple=y&pn=1) (Sterbehilfe in Holland erlaubt) (S.11+12) (07.04.15)
6. [www.linus-geisler.de/ap/ap27\\_suizidal.html](http://www.linus-geisler.de/ap/ap27_suizidal.html) (Gibt es eine Bestrafung bei gescheitertem Selbstmord?) (S.14) (12.04.15)